

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Halle'sches Tageblatt.

Abonnement 50 Wfr. pro Monat frei in's Haus. Durch die Post unter Nr. 2859 3/4 1.80 pro Quartal inkl. Postgebühren. Inserationspreis pro Zeile 20 Wfr.; auswärts 25 Wfr.; 50 Wfr.; 75 Wfr. bei Mehrzeilen und Wochentagen.

Haupt-Expedition:

Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstuhlstr.).

Anzeigen nehmen ferner sämtliche Filialen entgegen. Erscheint täglich Nachmittags zwischen 3-5 Uhr.

Halle'sche Neueste Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Tetzlaff, Theater, Reudnitzstr. 12. Expeditor: Adolf Schöler, Markt und Rathausstraße, Markt 10. Druck: Dr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachstuhlstr., Kroppe & Sprochmann. 4-5 Uhr Nachmittags. Für Rückgabe unbenutzter Exemplare keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag von H. Buchholz in Halle a. S. - Preisveränderung 012 -

Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel empfehlen wir ein Abonnement auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“, amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S., mit seinen beiden wöchentlichen Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Bauernfreund“. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ erscheint täglich Nachmittags außer Sonntagen und Feiertagen

monatlich nur 50 Pfennige frei ins Haus.

Die Tendenz des „General-Anzeiger“ ist absolut unparteiisch! Durch populär geschriebene Leitartikel orientiert der „General-Anzeiger“ seine Leser über alle wichtigen politischen Vorformnisse und Tagesfragen und gibt in einer fülle kurzgefaßter Nachrichten eine übersichtliche Aufzeichnung der allgemeinen politischen Lage. Ein umfangreicher Depeschendienst und gute Informationen ermöglichen es, die Leser des „General-Anzeiger“ aufs Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „General-Anzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Halle und Umgebung und ist der „General-Anzeiger“ zweifellos das bestunterrichtete Blatt in allen kommunalen Angelegenheiten der Stadt Halle. In ausführlicher Weise berichtet der „General-Anzeiger“ ferner über Theater und Musik, Gerichtsverhandlungen, Vereinsangelegenheiten und alle sonstigen bemerkenswerten Ereignisse. Der „General-Anzeiger“ ist zugleich amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. und erscheint sämtliche Bekanntmachungen des Magistrats offiziell nur in dem „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

Für das Heften hat der „General-Anzeiger“ für das nächste Quartal ganz hervorragende Erwerbungen gemacht. Wir erwähnen zunächst den in diesen Tagen beginnenden Roman des berühmten Schriftstellers

Georges Ohnet: „Die lichtscheue Dame“.

Ferner erwarten wir die neueste Arbeit unserer hochgeschätzten Mitarbeiterin, Fräulein S. Coronay. Letztere hat sich durch ihre so spannend geschriebenen Romane und Novellen schon längst einen der ersten Plätze in der deutschen Schriftstellerwelt erworben. Nach den verehrteten Lektüren des „General-Anzeiger“ ist Fräulein S. Coronay wiederholt durch ihre im „General-Anzeiger“ veröffentlichten Romane vortheilhaft bekannt geworden. Ihre neueste, für den „General-Anzeiger“ erworbene Arbeit ist betitelt:

Auf abschüssiger Bahn.

Schließlich sichern wir uns das alleinige Abdruckrecht der Dreyfus-Memoiren, welche vor Kurzem erschienen unter dem Titel **Alfred Dreyfus: Fünf Jahre meines Lebens.** 1894-1899.

Die Schicksale des unglücklichen französischen Kapitäns haben die ganze Welt erschüttert und der unverfälschte Abdruck seiner Tagebücher im „General-Anzeiger“ dürfte daher ein ganz besonderes hervorragendes Interesse erregen.

Illustrationen über aktuelle Ereignisse wird der „General-Anzeiger“ fortan fast täglich bringen!

Von allen in Halle erscheinenden Zeitungen hat der „General-Anzeiger“ nicht nur die größte Abonnentenzahl sondern auch die größte Platz-Anlage und ist für Inserenten somit der

„General-Anzeiger“ ein Insertionsorgan allerersten Ranges!

Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ werden von der Haupt-Expedition, gr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachstuhlstr., sowie von sämtlichen Filialen und Trägern jederzeit entgegen genommen. Nach sämtlichen Postankalten des deutschen Reiches, sowie alle Landbriefträger nehmen Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ (No. 2859 des Postzeitungsverzeichnisses) zum Preise von Mk. 1,80 pro Quartal inkl. Postgebühren entgegen.

Auswärtige Abonnenten thun gut, sofort zu bestellen, damit die Zustellung keine Verzögerung erleidet!

Künstler-Che.

Ein Coallisten-Roman von Robert Michs. (Fortsetzung.) (Schlußwort vorbehalten.)

Die letzten, schrägen Sonnenstrahlen des Spätherbsttags fielen durchs Fenster und waren einen faulen Schimmer über die bligende weiße Decke und das blaue Porzellangefäß. Niemand sprach. Die Fahrten und Anna lagen auf dem Sopha, er daneben, beghaglich seine Cigarette rauchend, in schweigender Betrachtung ihres lieblichen Duells.

Draußen klingelt es. Man hört ein leise geflüstertes Zwiesgespräch zwischen dem Mädchen und einer fremden Männerstimme.

Schwere Tritte kamen näher; die Thür öffnete sich. „Wasser!“

Anna flog auf den älteren, peinlich sauber gekleideten Herrn zu, der sie mit scharfer Belegenheit abwehrte, ohne ihre Belegungen zu erwidern.

Herrmann fühlte sein Herz heftig pochen. Der Brief, der unglückliche Brief, den er an den Alten gerichtet und längst wieder vergessen hatte.

Sollte er reumüthig seine Schuld gestehen? Vorläufig schien es ihm besser, das Kommen abzuwarten. Er wurde als Freund und Kollege vorgefickt. — „Dies ist der Herr, der sich meiner so warm angenommen. — Ich habe es Euch ja geschrieben“, sagte sie eifrig. — Nachdem er einige Höflichkeitssphrasen mit dem Alten gewechselt hatte, zog er sich zurück, um „die Freunde des Wiedersehens“ nicht zu stören.

Annas Vater hat ihn aber, zwar mit einer gewissen Belegenheit, doch ziemlich ernst und bestimmt, er möge sich in einer halben bis dreiviertel Stunde wieder einfinden, da er etwas Wichtiges mit ihm zu besprechen hätte.

Herrmann bemerkte noch, ehe er sich zurückzog, wie Anna einen erlauten, ängstlich forschenden Blick auf ihren Vater warf und sich die Handflächen ebenfalls entfernte. Mit einem aus Angst, Bedauern und spannungsvoller Er-

wartung gemischten Gesichte ging er der Straße auf und ab. Dunkel fühlte er, daß er vor etwas sehr Wichtigem, vor einem Wendepunkt seines Lebens stände.

Er hielt sich vor, was die beiden da oben mit einander sprächen. Er sah das strenge, ernste Vornehmlich mit den tiefen Furchen, dem graublonden, an Stein aussehenden Vordachbart und den glatt über den Kopf gebürsteten Haaren — dieses Subalternergeißel, auf dem Pflichtgefühl und das Selbstbewußtsein, das selbst den kleinen preussischen Beamten über die Menge hebt, ihre Spuren hinterlassen hatten.

Daneben tauchte das blonde, hieltsche Köpfchen Annas mit den strahlenden begehrten Künstler-Augen auf. Und es schien ihm unfaßbar, wie dieser Vater zu dieser Tochter gekommen sei, die vom Himmel der Kunst in seine platte Pflicht- und Alltagswelt heruntergefallen war.

Natürlich mügte er sich nun zu dem Brief betennen, das stand ganz klar in ihm fest. Wer weiß, was sonst Furchtbares daraus entstand!

Natürlich mügte er dann auch seine Beweggründe dazu angeben und . . . mein Gott — ja, er liebte sie, er liebte sie toll und abgöttisch, so ganz anders, als er die Weber bisher geliebt.

Wenn sie ihm nun die Thür wies, die Freundschaft kündigte! Sie hatte wahrhaftig ein Recht dazu. Es war eine Gemeinheit, diesen anonymen Brief zu schreiben. Er wollte die That gewiß nicht begehnen, wenn auch die Eiferucht manches entschuldigete. Jemand sprach ihn an. Er antwortete zerstreut, wie im Traum. Zwischen den häßlichen Phrasen, die er wechselte, hörte er immer die scheltenden Worte des Alten. Anna hatte ihn ja erzählt, wie flehenbürglich streng ihre Familie dachte.

Er zog seine Uhr und verabschiedete sich schnell von dem Bekannten. Eine Sekunde später wußte er gar nicht mehr, mit wem er gesprochen hatte.

Als er das Zimmer wieder betrat, stand Anna mit verweinten Augen am Fenster, neben ihr die Fahrten und mit gerötheten Wangen, den Arm um Annas Taille geschlungen.

Die Friedensrede des Kaisers.

Halle, 20. Juni.

Wie wir gestern bereits in einem Zeitraume meldeten, hat Kaiser Wilhelm an Bord eines deutschen, eines Hamburger Schiffes eine Rede gehalten, in der er seine Wünsche, seine Hoffnungen, seine Gedanken über die wirtschaftliche und politische Entwicklung unseres Vaterlandes in sehr beachtenswerther Weise zum Ausdruck brachte. Der Monarch nahm Gelegenheit, alles das hervorzuheben, was ihm vornehmlich am Herzen liegt, die Verthätigung der deutschen Streitkräfte zur See, die Erhaltung des für das Reich erlangten Nanges unter den Nationen, die Sicherung des Weltfriedens, die Förderung des Verkehrs nach außen und im Innern. Den Anlaß zu der bedeutamen Rede gab ein Diner, welches nach Beendigung der Reden auf der Unterleie an Bord der Dampfboot „Prinzessin Victoria Luise“ der Hamburg-Amerika-Linie stattfand, und an welchem der Kaiser und König Heinrich teilnahmen. In Erwiderung auf eine in ein hoch auf den Monarchen ausfallenden Rede des Hamburger Bürgermeisters Rönkeberg, in welcher derselbe auf die Ereignisse des verfloßen Jahres anspielte, hatte, brachte der Kaiser einen Entspruch aus, der vollständig etwa wie folgt lautet:

Für die berehnten Worte Eurer Magnificenz sage Ich Ihnen herzlichsten Dank. Ich spreche Ihnen und allen Meinen Kameraden auf dem Wasser Meine Freude aus, daß es Wie verdient ist, unter Ihnen wieder einmal als Teilnehmer an den Bestrebungen des Norddeutschen Regatta-Vereins zu erscheinen. Seine Magnificenz hat uns in kurzer und würdiger Ansprache ein Bild der Umwandlung unseres Vaterlandes auf dem Gebiete des Wasserports und seiner Beziehungen zum Auslande im letzten Jahre in so trefflicher Weise gezeichnet, wie es besser und schöner nicht geschehen konnte. Meine ganze Aufgabe für die Zukunft wird sein, daß das, wozu die Reime jetzt geteigt worden sind, auch in Ruhe und Stillezeit ausprägen kann. Wir haben uns, trotz dem wir noch keine Flotte haben, so wie sie sein sollte, den Platz an der Sonne erkämpft. Es wird nun Meine Aufgabe sein, dafür zu sorgen, daß dieser Platz an der Sonne uns unabsehbaren erhalten bleibt, damit ihre Strahlen beständig wirken können auf den Handel und Wandel nach außen, die Industrie und die Landwirtschaft nach innen und auf den Segelsport in den Gewässern, denn unsere Zukunft liegt an dem Wasser. Je mehr Deutsche auf das Wasser hinauskommen — je es nun im Weltfreit des Segelsports, je es auf der Reile über den Ocean oder im Dienste der Kriegesflotte — desto besser ist es für uns. Denn hat der Deutsche erst einmal gelernt, seinen Blick auf das Weite, Große zu richten, so verwindet auch die Kleinliche, das ihn im täglichen Leben hin und wieder umfängt. Wenn man aber diesen hohen und freien Blick haben will, so ist wohl eine ganzschade der geeignete Standpunkt dafür, und was wir vorher aus der Geschichte unserer Entwicklung vernehmen haben ist doch wohl weiter nicht, als was Ich schon einmal hervorzuheben, als Ich Meinen Bruder kaiserlich auf die schiffliche Station: Wie haben die Konsequenzen gezogen aus dem, was Kaiser Wilhelm der Große, Mein unvergesslicher Großvater, und der große Mann, dessen Denkmal wir jedoch einschiffen haben, als ihre Schöpfung uns hinterlassen haben. Die Konsequenzen bestehen darin, daß wir dort einsteigen, wo in alter Zeit die Gans hat aufstehen müssen, weil die bedehende und beschlagende Kraft des Kaiserthums lagte. So möge es nun die Aufgabe Meines Hauses

Wir finieren Geisicht, die gebaute Faust auf dem Briefe, der neben ihm auf dem Tische lag, daß der Alte in einem Seffel und schaute ihn drohend an, als er jetzt mit entschlossener Miene auf ihn zuging.

„Ich muß Ihnen ein Geständnis machen, Herr Wertens.“ Die Köpfe im Fenster flogen verwundert herum; der Alte reckte sich in die Höhe. —

„Der den Brief da geschrieben hat, bin ich gewesen.“

„Sie?“

Ein einziger Ruf zugleich von den drei Lippen — Staunen, Schreck, Unwillen.

„Ja! — Es war unrecht, ich weiß es — nennen Sie es selbst gemein! Aber ich war ganz toll vor Eiferucht.“

Und er spradelte hervor, wie alles gekommen, und wie es in ihm gewesen sei — ein Schluß — und zugleich ein Verabschiedung.

Der Alte sah wortlos, in sich zusammengesunken da. Man sah ihm die Katlosigkeit an, in die ihn dies Geständnis verlegte.

Das war so ganz anders, als er erwartet; aber auch so ganz anders, als er es daheim gewohnt war, wo ein Bewerber der Familie und dem Vater vorher bekannt und ihrer Zustimmung sicher ist, ehe er förmlich um die Hand der Tochter bittet.

„Sie haben Grund, mir sehr, sehr böse zu sein. Aber ich war ganz toll vor Eiferucht — und hier in Gegenwart Ihres Vaters darf ich es Ihnen sagen: ich liebe Sie, Anna, und wäre glücklich, wenn Sie meine Frau werden wollten.“

Sie zuckte zusammen, ohne ihm ihr Gesicht zuzuwenden, das sie an der Schulter der Freundin verbergte.

„Das ist ja sehr — sehr — merkwürdig!“ stotterte der Beamte endlich nach einer langen, langen Pause hervor. „Aber das . . . das muß doch erst ganz überlegt werden, und meine Tochter — Ich weiß ja gar nicht, wer Sie eigentlich sind . . . ich meine, aus welcher Familie . . .“

„Darüber kann ich Sie beruhigen. Mein Vater war Diffe-

Worterbuch... des Herrn... des Herrn...

Hafen.

Die Wirren in China. In einer Zusammenkunft der fremden Gesandten wurde, laut Meldung aus Peking das chinesische Gesandten...

Das Bescheid, den Grafen Waldersee bei dem Brande des Kaiserpalastes in Peking... des Herrn...

Lokales.

Der Pfandverleiher Original-Actenstücke... Halle, 20. Juni.

Zum Kaiserbesuch. Von gut informierter Seite... Halle, 20. Juni.

Die Streikbewegung. Am Freitag den 21. d. Mts. Vormittags 9 Uhr im Stadionsportnachts-Sitzungslokale...

Unterhaltung. Der Magistrat hat beschlossen, wegen der Beschaffung der über die Beschäftigung der Wohnungsgenossen...

Zum Schluß der Ausstellungen. Am vergangenen Samstag... Halle, 20. Juni.

Die Stadtschule. Die Stadtschule hat während der Sommerferien... Halle, 20. Juni.

Gelehrtenvereine. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Verfahren begonnen werden, so daß die Ausgabe der neuen Scheine... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Die Vorkämpfer. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung... Halle, 20. Juni.

Bürgermarkt.

Napoleons Gedächtnis- und Erinnerungswerte... Halle, 20. Juni.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 20. Juni. (Meldung des „N. Z.“) Graf Waldersee wird in der ersten Hälfte des August auf den deutschen Boden eintreffen...

Hamburg, 20. Juni. (Telef. Bur.) Der Hamburg-Amerika-Schiffsdampfer „Deutschland“ hat auf seiner letzten Reise...

Berlin, 20. Juni. (Meldung des „N. Z.“) Als der Kronprinz auf der Fahrt von München nach Rom in Bologna anlangt...

Wien, 20. Juni. (Meldung der „Post.“) Der Wetterbericht hält an. Im südlich-südlichen Erzgebirge, im ungarischen Lössgebirge...

Wien, 20. Juni. (Meldung des „N. Z.“) Bei Granada wurde vorgestern eine wohlorganisierte Mäuerbande, an 30 Mann stark...

Berlin, 20. Juni. (Telef. Bur.) Der deutsche Dampfer „Mitteldin“ ist mit Kranten des Ostafrikanischen Expeditionscorps...

Athen, 20. Juni. (Ag. Hav.) Es herrscht hier die Ansicht vor, daß Prinz Georg nach der letzten Note der Mächte die Erneuerung...

Wien, 20. Juni. (Meldung des „N. Z.“) Bei Granada wurde vorgestern eine wohlorganisierte Mäuerbande, an 30 Mann stark...

Aus dem Reichstagsberichter.

Der Minister der Ländw., bezogt Dr. Straß und Marz... Halle, 20. Juni.



Jeder Kunde muss zufrieden sein,
wenn er seinen Bedarf in Ausstattungs-möbeln oder auch einzelnen Stücken bei der
altrenommierten **Möbelfabrik mit Dampftrieb**

Gebr. Kroppenstädt,

Halle a. S., Gr. Märkerstr. 4

einkauft, denn da bekommen Sie **thatsächlich noch ein wirkliches, gutes Stück Möbel**
für **entschieden billiges Geld.**

Ganz enorme Auswahl in Qualitätsmöbeln
sowie prima gearbeiteten Polstermöbeln.

Verlangen Sie unsern reichillustrierten **Prachtkatalog franco.**

Gute Waare muss beim Kauf allein ausschlaggebend sein.



F.H. Krause

Godfaine
Gras-Butter
Stück
55 Pfg.

**Frische Eier.
Trink-Eier.**

Haus-Bier

in der heißen Jahreszeit leichtes,
erfrischendes Getränk, empfiehlt
à Flasche 6 Pfg.
Freyberg's Brauerei.

Gemälde-Ausstellung

des **Halle'schen Kunstvereins**
im **Vollschulsaale, Neue Promenade 13**
vom 24. Mai bis 7. Juli 1904. **Öffnung von 10-9 Uhr Abends. Eintritt 50 Pf.**
Dienstag, Samstag und Sonntag von 1 Uhr an 25 Pf.
Mittglieder frei.

Jede Woche neue Gemälde.

**Jubiläum-Ausstellung Halle a. S. 1901: 60 Jahre Auszeichnung
Goldene Medaille u. Ehrenpreis der Stadt Halle.**
Alb. Mohr & Co., Buch- u. Fabrik, Magdeburgerstr. 57, Tel. 2351,
empfehlen billigt:

**Bäckerei- und Conditorei-Maschinen, -Geräthschaften,
Schaukastenverstellte etc.**

St. Hedwig-Geld-Lotterie.

Ziehung schon **25. Juni.** Hauptgewinn **100,000** baar.
Loose à **10 Pf.** (Porto und Liste 30 Pfg. extra) versendet:
Firma O. Kleinschmidt,
Halle a. S. Lotterie-Gesellschaft, Wörmlitzerweg 14.

Cigarren-Gelegenheitskauf!

10000 meiner 10 beliebigen See-Rosen (Schwarzen) 100 Stück à 10 Pf.,
offenbar, so lange der Vorrath reicht.
Albert Schulenburg, Gr. Ulrichstr. 48.

Nur 1 M. 35 Pfg.
vierteljährlich **Nur 45 Pfg.**
monatlich
folgt bei allen Verhältnissen und Ver-
änderungen die täglich in 8 Seiten großen
Formaten erscheinende, reichhaltige literale

**Berliner
Morgen-Zeitung**
mit den beiden Beiblättern
**Englisches Familienblatt
u. Jüdischer Volksfreund.**

Feineste Gestaltung. Jede Seite enthält aus allen Gebieten, namentlich aus
der Haus-, Hof- und Gartenwirtschaft, Geschichte, Wissenschaft. Die große
Abonnementzahl beweist am besten, daß ihre politische Stellung und das
Interesse, welches sie für Haus und Familie an Unterhaltung und Be-
lehrung bringt, großen Erfolg finden.

Im nächsten Quartal erscheint der hochinteressante Roman:
„Die beiden Väter“ von George Ohnet.
Probenummern **gratis** d. d. Exped. d. „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW.
In diesem über ganz Deutschland am besten kolonialen Erfolg!
verbreiteten Blatte haben erfahrungsgemäß

Rapsdivans in drei Größen von 200 bis 300
Morquendivans von 250 bis 300
Pilschdivans von 300 bis 350
Taschendivans von 65 bis 100
Gr. Ulrichstr. 54, I.

**Stegische
Rohstoffe
Verikows
Bettstellen**
von 9 Stück 50 bis 20 Stück
von 3 1/2 Stück 60 bis 10 Stück
von 5 Stück 60 bis 80 Stück
von 20 Stück 60 bis 70 Stück

Nur 9¹/₂ Mark!
franco jeder Bahnstation
besten 50 Mr. - 1 Mr. braten - besten,
verzinktes Drahtgitter zur Anfertigung
von Gartenzäunen, Hühnerhefen, Wildgatter.

**Man verfährt über alle Sorten Geflecht,
Stachel- und Spindelrand Preisliste No. 18
und Gebrauchsanleitung gratis von
J. Pusteln, Kulkortz a. Lh.**

**Wilh. Heckert, Gr. Ulrich-
Gaskocher,
Gasherde mit Bratofen,
Gasplätt-Einrichtungen.**
Praktische u. parsamste Systeme.
In mehreren jeder Art beliebt billig
Alb. Lange, Schillerstr. 37.

SCHUTZ-MARKE
Ohne Rasiermesser
kann sich jebermann in ca. 5 Minuten glatt
rasieren.
Nur mit **„Foral“**,
unter Garantie.
- Proben -
verfenden wir umsonst und
portofrei.
Kirberg & Comp.
in Fochs bei Eöttingen.
- Hauptkatalog gratis und franko. -
Zahlreiche Dankschreiben.

SCHNEIDIG.

Zur gefälligen Beachtung.
In meiner **Weissnäherschule** findet am **23.**
24. u. 25. Juni eine **grosse**
Ausstellung von Schülerinnen-Arbeiten
statt, welche in Ausführung u. Sitz der Schnitt die weitgehendsten An-
forderungen der Jetztzeit entspricht. Ich empf. die Prüfung der Leistungen
meiner Nähschule allgemeiner geneigter Beachtung und bitte um zahlreichem
Besuch. Besichtigung von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Abends. Eintritt frei.
Anna Richter, Lehrerin der Wäsche - Confection.
Schmeerstr. 13. Eingang Zapfenstr. Thorweg.

Zoologischer Garten, Halle.
Freitag d. 21. d. M. **Entrée 50 Pf., Kinder 30 Pf.**

Bad Wittekind.
Morgen Freitag, Nachmittags 4 Uhr:
Kur-Concert
der Kapelle des Königl. Regts. General-Edmarshall Graf Blumenthal
(Magdeb.) Nr. 36.
Entrée 30 Pfg.
Abonnementbillets, 15 Stück 3 M., sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
O. Wiegert.

Freyberg's Garten.
Täglich von
8-11 Uhr Abends
Frei-Concert.
Schildigt einladend **Otto Gümisch.**

Raben-Insel.
Etablissement Kurzhals.
Freitag den 21. Juni
Grosses Militär-Concert
vom Trompeter-Corps des Feldart.-Regts. Nr. 75.
F. Stinde. E. Kurzhals.

Carl Leistner's Continental-Restaurant
am Central-Bahnhof.
Jeden Abend
CONCERT
der berühmten Rummänischen Nationalkapelle „Senescu“.
Beschiedenes, gewähltes Programm.
Entrée frei.
Abchieds-Concert.
Sonntag
11. 0,4 Lit. Riebecker 15 Pfg.
Münchener Bürgerbräu 25 Pfg.

Hôtel „Wettiner Hof“
Restaurant I. Ranges, emp. Diners, Soupers v. 1.50 M. an.
Ausschank echt Pilsener u. Bayerischer Biere.
Von heute an (soweit der Vorrath reicht):
à 1 M. bis 1.50 M. da ich von der Landwirth-
schaftl. Ausstellung die Forellen übernommen habe.
H. Mitzschker.

Weissbiersalon
Donnerstag
Abend
**Frei-
Concert.**

Goldener Hirsch,
Leipzigerstr. 63. Franckestr. 9 u. 10.
Herrliches Garten-Lokal.
Täglich
Concert der Clown-Kapelle.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Wittekind
Soolbad und Sanatorium
bei Halle a. S. in anmuth. u. klimatisch
bevorzugter Lage. Sool- und Moorbäder
Schwefelbäder. Moor-Kohlensäure-Sool-
bäder. Wasserheilverfahren. Anwendung
der bewährten physikal. Heilmethoden.
Saison vom 1. Mai bis 1. October.
Prospecte durch die Kur-Verwaltung,
Dirg. Act. Dr. Langg.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager
von **Maercker & Co.**
Wohlfühlhaben jeder Art bevorzugt
Wagner, Schillerstr. 39.